



Mitte Deutsche Zeitung

Bestand: Mitteldeutscher Verlagsgesellschaft m. b. H., Halle (S.),
Halle/Saale
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 293

Halle/Saale

Bezugspreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 5,- RM, halbjährlich 9,- RM, jährlich 16,- RM. Der Bezug gilt für den nächsten Monat. Abbestellung bis zum 15. d. M. d. J. Der Preis für den nächsten Monat ist bei Abbestellung bis zum 15. d. M. d. J. zu zahlen. Der Preis für den nächsten Monat ist bei Abbestellung bis zum 15. d. M. d. J. zu zahlen. Der Preis für den nächsten Monat ist bei Abbestellung bis zum 15. d. M. d. J. zu zahlen.

Donnerstag, den 24. Oktober 1940

Besprechung Führer - Franco

Treffen an der spanisch-französischen Grenze

Europa vor der Neugestaltung

Historische Begegnung

60 000 Deutsche kehren heim

Die maßgebenden Männer Deutschlands und Italiens können sich getrost den Kontinentalen Prospekt überlassen. Zufünftige Führer zu machen. Sie können ihnen den Beizevertrieb, in die trostlose Wüste ihres Daseins eine gute Wagnis zu wagen, die noch aller Erfahrung fehlt nur die letzte Entscheidung des dem Untergang Geneigten zu sein bleibt. Einem solchen Wagnisraum nachzugehen, war der Beweggrund der Diktatoren, denn es gibt heute in Europa keinen Anreizpunkt für die englischen Kriegspolitiker mehr. Seit der großen Schlacht in Frankreich, die Briten endgültig vom Kontinent vertrieb, und der Zerstörung im Donauraum, die auch die dort noch vorhandenen Hintertriebe fremder Einmischung vertriebt, ist die Frage der zukünftigen Gestaltung Europas in das Stadium der Kontinentalen Konfrontation eingetreten.

In Frankreich, 23. Okt. Der Führer hatte am Mittwoch mit dem spanischen Staatschef Generalissimo Franco an der spanisch-französischen Grenze eine Zusammenkunft. An der Besprechung, die im herzlichen Geist der kameradschaftlichen Verbundenheit der beiden Nationen geführt wurde, nahmen Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und der spanische Minister des Auswärtigen Herrero Suaner teil.

Umfliegung ins Großdeutsche Reich auch aus Südbulowina und der Dobrußja nach. Auf dem 23. Okt. Am 22. Oktober wurde in Bukarest der deutsch-rumänische Vertrag über die Umfliegung der Luftschiffe zwischen der Sowjetunion und der Dobrußja von dem Bevollmächtigten der spanischen Regierung, Generalissimo Franco, Oberbefehlshaber der Luft, und dem Bevollmächtigten der rumänischen Regierung, Minister J. Brucila, unterzeichnet, nachdem die Verhandlungen in gutem Verständnis zu Ende geführt waren.

Hierbei gehen zwei Zielsetzungen einander parallel. Die eine umfaßt die militärische Entscheidung gegen die Feinde jener geländeten Neuregelung, die bis zur endgültigen Niederbringung Europas und der Verwirklichung des Weltreiches mit allen Mitteln fortgesetzt wird. Die andere bezweckt die Ersaffung aller an ihm teilhabenden Kräfte, aus deren Mobilisierung und Zusammenfassung sich diejenige Grundelemente ergeben, die das Zusammenleben aller beteiligten Völker auf eine dauerhafte Basis stellen. Diese beiden Betrachtungen konvergieren auf einen kurzen Nenner gebracht - die gesamte und gerade wegen ihrer logischen Notwendigkeit zu erfolgricher Politik der Welt.

In Frankreich, 24. Okt. Ueber den Verlauf der Zusammenkunft des Führers mit dem spanischen Staatschef, Generalissimo Franco, am Mittwochmittag mit Sonderzug an der spanisch-französischen Grenze ein. Der kleine Grenzbahnhof auf spanischem Boden des besetzten Gebietes war mit den sonstigen Kräfte der nationalen Spaniens und anderer Kontinentalen reich geschmückt. Kurze Zeit nach dem Eintreffen des Führers lief der Sonderzug des Generalissimo, von der Grenze kommend, ein.

Wieder trafen sich 60 000 Deutsche aus dem Reich, die der Umfliegung der Luftschiffe aus der Dobrußja und der Dobrußja, die jetzt zwischen Deutschland und Rumänien

Das letzte große Ereignis, das diese Weltbewegung nach dem Führer und dem Duce auf dem Vorrang. Unmittelbar hierauf erfolgte der Abschluß des Dreimächtepaktes Deutschland - Italien - Japan, der die Ziele der drei Großmächte gemeinsamen Bestrebungen absteckte und zugleich jede Einmischung von raumfremder Seite zu einem höflich gefährlichen Risiko machte.

Der Führer, der den spanischen Staatschef an der Grenze erwartete, begrüßte ihn herzlich. Die spanische Staatschef dem Führer die ihm begleitenden Herrern vor, unter ihnen den spanischen Vorkämpfer in

Der Stand der deutschen Kohlenwirtschaft

Reichsrohstoffkommissar Walter sprach über die Versorgungslage im kommenden Winter. (Eingeliefert im Innern dieser Ausgabe.)

festgestellt wurde, ist ein Musterbeispiel für das Zusammenarbeiten zwischen einer befreundeten Regierung. In erstaunlich kurzer Zeit sind die Verbindungen und Formulierungen dieser Umfliegung, die etwa 60 000 Luftschiffe erlaubt, ausgearbeitet worden. Allerdings haben beide Regierungen bei der Organisation dieser neuen Umfliegung sich auf die Vorbereitungen stützen können, die in Zusammenhang mit dem deutsch-rumänischen Abkommen über die Verfliegung der Luftschiffe in dem großen Donaulager Golas geschaffen wurden. Das Vorhandensein dieses Lagers erleichtert die Durchführung der Luftschiffumfliegung und Dobrußja-Deutschen außerordentlich, so daß die Umfliegungsaktion wohl nur wenige Wochen in Anspruch nehmen dürfte.

Vor Abtransport nach Irland

Die englische Regierung will die Dbdachlosen loswerden (Drahtmeldung an serres Vertreters)

OSP. Stockholm, 23. Okt. Am Mittwochmorgen teilte der britische Rundfunk mit, daß die Angriffe auf die britische Hauptstadt in der Nacht schwächer geworden seien als früher. Immerhin sei noch ein mal Kustalarum gegeben worden, wobei wiederum Gebäude und Häuser zerstört wurden. Weitere Einzelheiten sind bisher über die deutschen Angriffe auf London von den Engländern nicht bekanntgegeben worden. Diese verächtliche Schwelgerei scheint zusammen mit der fast völligen Unterdrückung der Tätigkeit ausländischer Berichterstatter darauf hinzudeuten, daß die Londoner Kriegsverbrecher jetzt mit allen Mitteln zu verhindern suchen, daß Einzelheiten über die wahre Lage Englands an die Weltöffentlichkeit gelangen.

Von diesen 60 000 Luftschiffen, die auf Grund des neuen Vertrages in das Reich zurückgeführt werden sollen, kommen etwa 15 000 aus der Dobrußja und 40 000 aus 45 000 aus dem südlichen Teil des Sudetenlandes. Nach der Umfliegung der rumänischen Luftschiffe müssen auch die Deutschen im südlichen Teil dieser alten österreichischen Siedlungsprovinz, das für sie die Stunde der Heimkehr ins Reich nicht mehr fern sein würde, dem bevorstehenden deutsche Städte, die den notwendigen zukünftigen Rückhalt geben könnten, gab es in der Sudetenprovinz nicht, und auch die deutschen Städte sind jetzt nicht mehr dem feindlichen Bombardement bedroht. Im flachen Land der Sudeten, an dem Uebergängen zur Waldprovinz, lebten vorwiegend Wälder Bauern. Schwaben genannt, im Mittelgebirge lebten Wälderbauern, die früher Zeit als Glasbläserarbeiten in Sand lamm und heute als Holz- und Waldarbeiter tätig sind. Im Waldgebiet schließlich sind Wälder Deutsche ansässig, die vor hundert Jahren als geflüchtete und geschickte Bergarbeiter in die Sudetenprovinz kamen und heute sich auf Wald- und Holzarbeiten umgestellt haben. Die Wälder wie die

Noch während diese welthistorische Entscheidung fiel, teilte der damalige spanische Innenminister und jetzige Außenminister Suaner in Rom, am anschließenden einen Besuch in Berlin abzuhalten. Seine Verdrehungen mit den maßgebenden Staatsmännern Deutschlands und Italiens führten zu einer weitgehenden Klärung des Verhältnis Spaniens zur Welt, die schon seit Jahren im Zeichen heraldischer Freundschaft steht. Die spanische Weltöffentlichkeit und Presse, die diese Vorgänge mit gespanntem Interesse verfolgten, bekundeten gleichzeitig ihre Solidarität mit dem weltanschaulichen und politischen Kampf des Nationalsozialismus und Faschismus, deren heutzutage Feind der Welt ist, der während des Krieges die Truppen Francos gegenüberstand.

Wenn Adolf Hitler getreu zum ersten Male mit dem Chef des spanischen Staates zusammentraf, dann war dieses geschichtliche Ereignis gewissmaßen ein Höhepunkt seiner Weltanschauung. Zwar verknüpfte die beiden Völker schon jahrhundertlang enge Bande kultureller und weltweiter politischer Beziehungen. Das Gefühl der Solidarität erwachte aber erst aus der Erkenntnis der Gleichheit der revolutionären Bewegungen und der ähnlich gelagerten Interessen, die wiederum auf denselben

Widerpart, nämlich die plutokratischen reaktionären Kräfte, stehen. So, wie Spanien seine Freiheit gegen England erringen mußte und auch seine weitere Entwicklung im Zeichen dieses Gegenstandes liegt, kämpft jetzt Deutschland und Italien um die Zukunft Europas, die durch die Vernichtung des britischen Regimes, der Unterdrückung und Aus-

setzung anderer Völker einer neuen und besseren Gestaltung entgegensteht. In diesem neuen Europa wird auch Spanien den ihm gebührenden Platz erhalten. Die Zusammenkunft zwischen dem Führer und dem Generalissimo ist daher nicht nur ein Symbol der deutsch-spanischen Freundschaft, sondern ein Markstein auf dem Wege in der von der Welt akzeptierten Zukunft.

Zipfer und die Deutschen in der Dobruška sind...

Die Deutscher der Dobruška haben wohl von allen deutschen Volksgenossen...

Die Deutschen, die gegenwärtig am Ufer des Schwarzen Meeres zum Aufbruch...

So lügt Churchill!

Stockholm, 23. Okt. In der Nacht zum Mittwoch...

Britische Ueberfallpläne im Mittelmeer

Ueberrassungsaktion wird erwartet - Gegen welche Macht ist noch unbekannt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 23. Okt. Mächtige England das Salonik-Büro des Weltkrieges...

beutung, England, so wird betont, werde ich diesmal nicht zu aufräumen lassen...

Der Londoner Vertreter der schwedischen Zeitung...

Drei volle Tage hat, so meldet ergänzend unser Berliner Vertreter...

Hessige Luftkämpfe über England

100 deutsche und englische Flugzeuge im Kampf

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 23. Okt. Eine amerikanische Nachrichtenagentur bringt Berichte über heftige Luftkämpfe...

wollgerichtet nach den Bombenabwürfen - beabsichtigt werden.

Der Bericht des OKW.:

Bomben auf Rüstungszentren

Neue Brände in London durch fortgesetzte Vergeltungsangriffe

Berlin, 23. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Leichtere Kampfverbände belegen während des Tages London...

Unsere Bombenflieger haben den Klotten in London...

Der italienische Wehrmachtsbericht

Bomben auf Flottenstützpunkte

Rom, 23. Okt. Der italienische Wehrmachtsbericht gibt bekannt: Das Hauptquartier der Wehrmacht...

Infero Bombenflieger haben den Klotten in London...

Der Reichsführer SS.

in Barcelona

Barcelona, 23. Okt. Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei...

Den und Wehen bereits an der Front ihren Mann gestanden hatten...

Kapitän zur See Ruge

erhielt das Ritterkreuz

Berlin, 23. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht...

Genau in Batavia biokiert - Drei volle Tage hat, so meldet ergänzend unser Berliner Vertreter...

Nonescu läßt nach Rom

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

In Rom, 23. Okt. Auf Einladung des Duce...

Konoye plant Kabinettsrat

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Tokio, 23. Okt. Im Hinblick auf die Ausnahmemaße...

Bed: „Ich bin Engländer“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Sch. Buresfer, 23. Okt. Ueber die Verletzung des früheren polnischen Außenministers Bed...

Politische Rundschau

Wehrwirtschaftsminister Wehr hat mit seiner Begleitung Dienstag abend Solta besichtigt...

„Besser“ rauchen kommt nicht teuer*)

ATIKAH 5h

Stabschef Luze in Elymannstadt begeistert empfangen

Elymannstadt, 23. Okt. Der Stabschef der EW, Viktor Luze...

Alle portugiesische Regierung erließ an die Grenzposten...

An der Nacht zum Mittwoch erreichte die vier Jagar in Schweden ein Kleinboot...

*) Bessere Cigaretten führen von selbst zu der Erkenntnis, daß man auf eine Weise rauchen kann...

Unsere Straßenbahn bestand ihre Feuerprobe

Hauptversammlung der Werte der Stadt Halle - Neue Strom- und Gasstarife in Vorbereitung

Die gestern abgehaltene Hauptversammlung der Werte der Stadt Halle A.G. erzielte dem Aufsichtsrat und dem Vorstand die Gesellschaftsentscheidung für die Geschäftsführung im Berichtsjahr 1939/40 und beschloß die Verteilung einer Dividende von 3 v. H., die an die Kämmereikasse der Stadtverwaltung zur Auszahlung kommt. Der Nettogewinn von 142.529,64 RM. soll den Rücklagen bestimmungsgemäß zugeführt werden.

In einer Pressebesprechung gab der Vorsitzende des Vorstandes, Kreisleiter Dr. Dobmberger, in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 1939/40 hervor, daß durch vorbildliches Zusammenwirken zwischen Betriebsführung und Gefolgschaft auch unter veränderten und schwierigen Bedingungen die jeweils zu erfüllenden Aufgaben reiflos gelöst werden konnten. Die Rückwirkungen des Krieges auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bahag-Betriebe treten in dem

Jahresablauf kaum in Erscheinung. Auch in dem abgelaufenen Berichtsjahr hat die seit einer Reihe von Jahren beim Absatz der Erzeugnisse allgemein beobachtete Festlegung der Tendenz weiterhin angehalten. Die Gesamtergebnisse im abgelaufenen Berichtsjahr betragen 404 v. H. Den hauptsächlichsten Anteil daran hat die Straßenbahn, deren Einnahmen um 16,88 v. H. gegenüber dem Vorjahr höher liegen. Als eine Folge des Krieges hat sich lediglich eine Umföhrung innerhalb der Verbraucherverhältnisse vollzogen.

Besonders hervorzuheben ist die außerordentliche Leistung unserer Straßenbahn, die bei allen Schwierigkeiten im Krieges, die noch gesteigert wurden durch den außergewöhnlich harten Winter, ihre große Verwaltungsverantwortung bewiesen hat. Die Straßenbahn konnte trotz der im ersten Kriegswinter aufgetretenen ungläubigen technischen und personellen Schwierigkeiten den Verkehr aufrechterhalten. Während der Einnahmestärkung nach dem Beginn des Krieges erhebliche Einschränkungen erfahren mußte, weil ein Teil der Fahrzeuge von der Wehrmacht einberufen wurde, mußte die Straßenbahn alle Reparaturen heranziehen, um überhaupt den durch den Wegfall der Autos und Fahrräder erheblich gesteigerten und durch die Verdunkelung besonders erschweren Verkehr zu bewältigen. Der vorbildlichen Organisation, der Einheitsfrontigkeit des Stammpersonals der Straßenbahn und den an Stelle der zum Kriegsdienst einberufenen Mitarbeiter die Wehrdienstgegnenerten Frauen für es zu verankern, daß auch der erhöhte Verkehr, vor allem der starke Berufsverkehr, in vollem Umfang durchgeführt werden konnte. Auch der teilweise Einzug der Studentenschaft als Hilfskräfte für die Schaffner half dabei mit. Man kann also mit Recht sagen, daß die Straßenbahn im Krieges ihre Feuerprobe bestanden hat und es hat. Dankbar wird man erkannt, daß alle Gefolgschaftsmitglieder treu ihre Pflicht erfüllt haben.

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß früher das öfteren Criticierungen über die Frage geschweigt haben, ob der Einnahmestück nicht der Straßenbahn vorzuziehen, in ob die Straßenbahn als eine veraltete Einrichtung nicht überhaupst vollständig aus den Straßen herauszunehmen sei. Der vergangene Kriegswinter hat jedoch bewiesen, daß die vom Vorstand vertretene Aufstellung der notwendigen Weibehaltung dieses Verkehrsmittels richtig ist, und wir können heute dem Vorstand mit großer Dankbarkeit sein, daß er in klarer Erkenntnis der Einheitsfrontigkeit der Straßenbahn den in dieser Beziehung an ihn herangetretenen Wünschen und Anregungen i. S. nicht entsprochen hat.

Neue Tarife werden vorbereitet

Tarifpolitisch gesehen, sind im vergangene Berichtsjahr bei den Vergütungsstarifen für Gas, Strom, Wasser und Dampf keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Es kann jedoch in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß in absehbarer Zeit mit der Einführung neuer Strom- und Gasstarife zu rechnen ist. Die Bahag befindet sich bereits mitten in den umfangreichen Vorbereitungen. Nach Abschluß dieser Vorbereitungen werden wir nähere Ausführungeu darüber zu gegebener Zeit noch veröffentlichen.

Als einzige tarifpolitische Maßnahme ist die Einführung des Soldaten tarifs zu 10 Mark bei der Straßenbahn zu nennen. Kriegsranke und verwundete Soldaten wird freifahrt gewährt.

Soziale Betreuung

Der sozialen Betreuung der Gefolgschaftsmitglieder hat die Bahag auch weiter-

Im Anatomischen Institut Halle



Assistenzarzt Dr. Petry erklärt den menschlichen Brustkorb

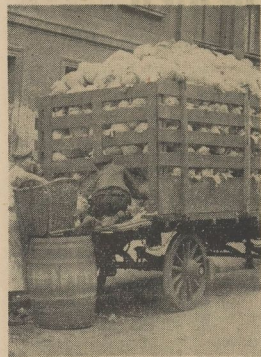
Zu seinen Veranstaltungsplänen 1940/41 hat das Städtische Amt für Fortbildungswesen u. a. die Beschäftigung von Instituten der Martin-Luther-Universität einbezogen. Diese Beschäftigungen sind in better Weise gelungen, außer der dabei anfallenden Wissensvermittlung die inneren Beziehungen zwischen der Bevölkerung der Universität zu vertiefen und besonders Verständnis für die wissenschaftliche Arbeit zu erwecken, die in unserer Universität in so hervorragendem Maße zum Allgemeinwohl geleistet wird. Gerade hierfür war die geistige Führung durch das von Prof. Dr. Nagel geleitete Anatomische Institut vor allem geeignet.

Assistenzarzt Dr. Petry ging in seinem Erläuterungsvortrag in recht feiner und daher besonders dankenswerter Weise zunächst auf die innere Haltung ein, mit der nur der einzelne, vor allem natürlich der Mediziner, der aus wissenschaftlichen Gründen eine Leiche sezieren muß, dieser gewiß nicht jedem gegeben und jedem liegenden, aber jedem Menschen in der Auswertung unentbehrlichen Tätigkeit sich zu nähern ermöglicht. Was im Mittelalter Sentenzen war, als Gehirntode von Barbieren vor Eintritt beabsichtigten Publikum ihre Sezierenkante vorführten, von denen gerade diejenigen, die wirklich wissenschaftlich davon lernen konnten, die Studenten, das meinte hatten, ist seit zwei Jahrhunderten dem wissenschaftlichen Ernst gewichen. „Hier treibt sich der Tod, dem Leben helfen zu können“, diese Judentum über dem Seidelberger Anatomischen Institut ist bindender Leitfaden geworden, in Erfahrung vor dem, was einmal Leben war, das Wun-

der des menschlichen Körpers zu schauen und zu studieren. Gerade das hallische Institut hat hervorragenden Anteil an vielen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Dr. Petry ging auch auf falsche Vorstellungen über das Wesen der Anatomie ein, die sich im Volk noch vielfach beharrlich gehalten haben. Es ist unglückliches Versehen, daß Verlehen vom Institut „gekauft“ wurden. Es werden vielmehr solche als Studienmaterial vermandt, deren Beschattung von Staats wegen erfolgen müßte und die keine Angehörigen haben. Das der geringste Widerspruch ausgeschaltet bleibt, ist selbstverständlich. Nach der wissenschaftlichen Auswertung erfolgt die Weisung auf einer auf dem Friedhof eigens dem Institut eingeräumten Beerdigungshütte. Vieles wird in der Öffentlichkeit das Anatomische mit dem Pathologischen Institut verwechselt. Das Anatomische Institut beschäftigt sich mit dem Aufbau des normalen menschlichen Körpers, das Pathologische dagegen mit dem Aufbau und den Veränderungen des kranken Menschen.

Bevor die Teilnehmer der Institutsbeschäftigung durch die Sammlung geführt wurde erklärte ihnen Dr. Petry an Hand eines präparierten Objekts in großen Zügen die einzelnen menschlichen Organe. Außer dem vielen Wissenswerten, das hierbei vermittelt wurde, nahm man die Lieberzeugung mit, daß auch während des Krieges an diesem Institut mit allem Eifer weitergearbeitet wird, so daß auch von dieser so wichtigen Forschungsstätte aus alles getan wird, dem Sieg der Waffen durch den Sieg des Geistes zu sichern.



Im Zeichen der reichen Kohlernte, Wagen voller Weißkohl rollen in die Stadt

Woche des Buches in den Schulen

dz. Zu der vom Reichspropagandaministerium in der Zeit vom 27. Oktober bis 3. November dieses Jahres veranstalteten „Woche des deutschen Buches“ hat seit Reichspropagandaminister die Schulen er sucht, im Unterricht in Antisipation an die in der Buchwoche durchgeführten „Verbittungsveranstaltungen für das deutsche Schrifttum“ in geeigneter Weise auf das Buch in seiner Bedeutung für Volk, Beruf, Heimat und Familie einzugehen. Ein weiterer Erfolg des Reichspropagandaministers verweist darauf, daß der Tag der deutschen Hausmusik in diesem Jahre am 19. November stattfinden soll. Der Minister bittet, diesen Tag in den Schulen wiederum einzubringen zu gestalten.

Im Oberstudienrat ernannt

Der Studienrat Dr. R. Frisbe wurde mit Wirkung vom 1. Oktober zum Oberstudienrat an der Madonnen-Schule der Französischen Stiftungen ernannt. Oberstudienrat Dr. Frisbe ist seit dem 1. April 1938, also seit 22 Jahren, an dieser Anstalt tätig. Er ist durch seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen besonders auf neuromanischem Gebiet hervorgetreten und ist seit Jahren Mitglied des Wissenschaftlichen Prüfungsausschusses der Martin-Luther-Universität Halle.

40jähriges Arbeitsjubiläum

Der bei dem Obermeister der Schuhmacher-Zunft, Schuhmachermeister S. G. L. e. z., beständigte Gefelle Franz J. a. c. o. b. konnte sein 40jähriges Arbeitsjubiläum im Betrieb begehen.

Schwerer Unfall eines Radfahrers

In Ammenbors fuhr gestern 16.40 Uhr ein Radfahrer in der Hallischen Straße beim Überqueren der Straße gegen einen Kraftwagen. Der Radfahrer stürzte und erlitt schwere Kopfverletzungen. Er wurde mit dem Krankenwagen einem Krankenhaus zugeführt.

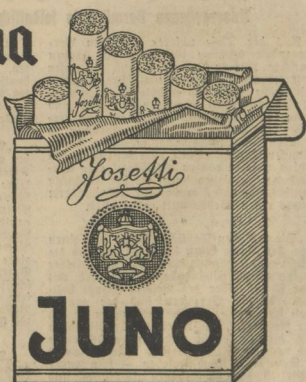
Die Bremsen tönen sich

Gestern 11.45 Uhr tönten sich an einem von Lindenbühlstraße 10 verkehrenden Kraftwagen die Bremsen. Der Kraftwagen rollte die oberschlägliche Straße in Richtung Am Steinor hinunter und stieß gegen die Wartensmauer eines Grundstückes. Mauer und Baum wurden beschädigt. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Das herzhafte feine Juno-Aroma

erfüllt höchste Raucherwünsche.
Die immer köstliche JUNO entfaltet langsam und bedächtig genossenen ganzen Reichtum ihrer edlen Orient-Mischung.

Daher ist JUNO die Marke des Kenners - nämlich des sachverständigen und anspruchsvollen Rauchers!



Juno - ein Begriff für hohe Qualität!

Arbeit und Wirtschaft

Heereslieferant Handwerk

Vielseitige Beschäftigung mit Wehrmachtsaufträgen

Die meisten Handwerksbetriebe sind mit Wehrmachtsaufträgen beschäftigt. Die Herstellung der verschiedensten Handwerksgegenstände für die Wehrmacht...

und Wärfelmacher haben die Wehrmacht mit allen benötigten Spielgeräten und Würfeln versorgt. Die Spieler betriebe haben das Material...

Anordnung über Kaninchenfelle

Das Reich hat seinen Kaninchenfelle eine doppelte wirtschaftliche Aufgabe: Die Haare werden in der Futtermittelindustrie für die Herstellung von Pelzwaren...

Nachlassene Wehrmacht-Einkäufe

Der Reichsminister hat in der letzten Woche beschlossene Wehrmacht-Einkäufe für den Winter kommen die halbjährigen Sorten...

10-6-Eröffnung im Winter

Sporsport des Gebietes Mittelrand Neben der allgemeinen vormaligen Ausbildung, Seilklettern und Geländekunde...

10-6 für Deutschland

Dritter Bogenschießer über Simland Die mit 8000 Schützen ausgetragene Weltmeisterschaft des Bogenschießens...

Dreiländerkampf mit nur vier Waffen

Der am Donnerstag in Berlin-Barnitz beginnende Dreiländerkampf der Deutschen, Schweden und finnischen Schützen wird nur in vier Waffen ausgetragen...

Meistertuner in Weimar

Am 3. November findet in Weimar ein Prüfungswettbewerb der deutschen Nationalmannschaft im Gezeitenruder statt...

gültigen Teilnehmer am deutsch-ungarischen Dreiländerkampf am 10. November in Berlin stattfinden. In Weimar treten an: Dr. Robert (Neuland), G. Gogel (Stuttgart), Alfred Müller...

Die deutschen Schützen werden sich im Dreiländerkampf gegen Ungarn in Budapest Kämpfe liefern. Mit 20 bis 30 Schützen wird der Wettbewerb...

Die schwedische Schützenmannschaft wird geschlossen aus den Schweden bei der Winterolympiade in Garmisch-Partenkirchen teilnehmen...

Advertisement for NIVEA CREME skin cream, featuring a product image and text describing its benefits for skin care.

Advertisement for ROTBART KLINGEN, featuring an image of a pocket knife and the slogan 'Gut konserviert - gut geklaut!'.

Die geteilte Wohnung

Humoristischer Roman von ARTHUR HEINZLEMAN

28. Fortsetzung. 'Aber mit dem Drang auf' erwiderte So Gottin. 'Für die gewählten Höhepunkte kriecht du keinen Pfefferfisch mehr...'

Klara Schmittlich erschien prächtig mit einem hübschen, vierlädrigen Jungen an der Hand. 'Na, da ist ja der Bubli!' rief So, die das Kind mit ausgetragener Gier...

'Dahin komme ich schon eher mit', sagte So lachend. 'Und an dem Tage, da über das Bild eine schwarzwiedrige Entscheidung getroffen wurde...'

Das tägliche Rätsel

A 10x10 grid puzzle with numbers in some cells, intended for daily solving.

Das Rätsel: 1. Vogelwachtel, 2. Waldschnecke, 3. Fledermaus, 4. Fledermaus, 5. Fledermaus, 6. Fledermaus, 7. Fledermaus...



Die Kohlenenergie im kommenden Winter

Der Reichsrohstoffkommissar über den Stand der deutschen Kohlenwirtschaft

Berlin, 23. Okt. Der letzte Rekordwinter, der in Jahrzehnten einmalig dasch, hat die Anmerkungen der Allgemeinheit in harkem Maße auf die Kohlenwirtschaft gelenkt. Weite Kreise unseres Volkes, die in früheren Jahren erst beim Eintritt der ersten Frosttage an den Kohleneinkauf dachten, haben sich bereits im Sommer und erst jetzt im Herbst mit dieser Frage beschäftigt. Die Folge ist, daß die vereinzelt Haushälften, die noch keine oder erst wenig Kohlen im Keller haben, aber auch die große Mehrzahl, die bereits die Hälfte oder noch mehr ihres Bedarfs eingefahren haben, mit Sorge daran denken, ob sie ihre Vorräte noch rechtzeitig bekommen werden. Ueber den Stand der Kohlenwirtschaft sprach am Mittwoch Reichsrohstoffkommissar Paul Walther vor Vertretern der Presse, wobei er u. a. ausführte:

„Ich habe zur Frage der Kohlenversorgung seit dem Frühjahr absichtlich keine Stellung genommen, bevor nicht greifbare Resultate vorliegen. Jetzt liegen sie vor, und es ist an der Zeit, über die Lage zu sprechen, um unserem Volke auch diese Sorge abzunehmen.“

Gewaltige Förderung

Wir haben in den Monaten April bis August acht Millionen Tonnen oder 100 Millionen Zentner mehr Kohle für den Hausbrand gefahren als in den ersten Monaten des Vorjahres bzw. irgendeines der letzten Jahre. Im Durchschnitt des Reiches befindet sich heute die Hälfte des angeforderten Bedarfs in den Kellern der Verbraucher bzw. auf den Lagerplätzen des Kohlenhandels. Unsere Industrie verfrachtet heute zum Teil mehr als ein monatliche Kohlenlieferung. Dieses günstige Bild wird noch freundlicher, wenn man die Faktoren, die die Kohlenwirtschaft in den Herbst- und Wintermonaten wesentlich beeinflussen können, im einzelnen betrachtet.

Nach dem gewonnenen Konfliktkrieg konnte die Wehrmacht in großartigster Weise eingesogene Wehrmänner entlassen oder beurlauben. Viele tausend Berufsarbeiter sind während der letzten Wochen in die Bergbauvertriebe zurückgeführt und haben ihre Arbeit wieder aufgenommen. Weitere Tausende werden folgen. In den Frühjahrs- und Sommermonaten, als wir das Förderprogramm halten wollten und aus Bergarbeiter fehlten, haben wir einige Bergarbeiter aus ausländische Arbeitskräfte in den Bergbau angeleitet. Wir werden sie nach und nach ihren Arbeitsplätzen zuweisen.

Auch die übrigen Voraussetzungen, die bei der Kohlenproduktion eine Rolle spielen, wie die Beschaffung von Holz, Eisen und Maschinen, sind zufriedenstellend gelöst worden. So verfügt z. B. unser Revierverlei, die Natur, heute über Solabehände zum Ausbau der Gruben, die höher sind als je zuvor.

Günstige Transportverhältnisse

Es werden in Deutschland im Jahre 1940/41 27 Millionen t Kohle gefördert und bewegt. Die Kohle belegt ein Drittel aller Transportmittel mit Beschlag. Es ist demnach selbstverständlich, daß die Kohlenversorgung in einem nur beschränkten Maße von dem Zustand des Transportwesens abhängig ist. Auch hier sehen die Dinge weit anders aus als im Vorjahr. Wir haben im Monat August dieses Jahres arbeitstäglich 130.000 Tonnen an Kohlen mehr durch die Reichsbahn abgefahren als im vergangenen Jahr. Diese steigende Entladung wird anhalten. Der Grund hierfür liegt auf der Hand. Die Reichsbahn ist durch Transporte erheblich mehr als im Vorjahr belastet. Ihr Bestand an rollendem Material hat sich durch Neubauten und Weiteranagen stark erhöht.

Vorrat für jeden Haushalt

Nun wäre es verständlich, wenn diejenigen Volksgenossen, die noch nicht im Besitz der Hälfte ihres Brennstoffbedarfes sind, oder diejenigen Betriebe, deren Kohlenvorrat fast für einige Monate nur für einige Wochen ausreicht, sich benachteiligt fühlen und Himmel und Erde in Bewegung setzen würden, um auf den Durchsichtskreis der Bevorratung zu kommen. Hierzu ist folgendes zu sagen: Die Reichsrohstoffkommissar hat die hier und da — besonders im Osten unseres Reiches — zweifelhafte Vorhandenheit, werden in den nächsten Wochen gelöst werden. Diese Vororganisationsmaßnahmen hierzu sind im Laufe des Sommers getroffen worden, sie

werden sich bis zum Beginn der eigentlichen Heizperiode auswirken. Die Kohlenhäuser, die in ihrer Vorratierung unter dem Reichsdurchschnitt liegen, werden in diesen Wochen auf den Reichsdurchschnitt gebracht. Der Kohlenhandel ist bereits in verstärktem Maße, unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß bis zum Einbruch der kalten Tage jeder deutsche Haushalt über einen Kohlenvorrat verfügt.

Hier und da führt man die Ansicht, daß es doch bei dem Kohlenreichtum Deutschlands möglich sein müßte, den gesamten Hausbrandbedarf bereits während des Som-

mers und des Herbstes einzufahren. Wollte man diesen Wunsch erfüllen, so müßte man einen Teil der Gruben im Winter schließen und ihre Bergmänner nach Hause schicken. Dies wäre aus dem Standpunkt der Bergbauwirtschaft und unseres Transportwesens ganz undurchführbar. Was geühen hieron ist eine volle Bevorratung vor Beginn der Heizperiode auch nur nicht notwendig, da es genügt, wenn jeder Verbraucher über einen Vorrat verfügt, der ihm einige Wochen oder Monate durchhalten läßt, ohne auf frische Zufuhr angewiesen zu sein.

Warum Zwangswirtschaft?

Bei der Betrachtung der eben geschilderten Lage entsteht die zweite Frage, ob es nicht möglich wäre, die Zwangswirtschaft aufzuheben und wieder freien Handel zu geben, was er, anfordert. Wenn auch der bei weitem größte Teil unseres Volkes, der mit verhältnismäßig vielen Menschen wenig Einkommenshöhe bewohnt, kaum Einkünfterhöhungen durch das Punktsystem unterworfen ist, so sind doch Familien zweifellos benachteiligt, die mit weniger Menschen viele Zimmer bewohnen. Das Gleiche gilt für alle Haushalte in Zentral- und Gebirgsgebieten; sie müssen auch in diesem Winter noch gewisse Einkünfterhöhungen — auch bei der Staatsmehrwertsteuer — in Kauf nehmen. Zu den Wünschen, die aus diesen Kreisen unseres Volkes kommen, ist folgendes auszuführen: Ohne Zwangswirtschaft hätten sich die Kreise unseres Volkes mit überdurchschnittlichem Kohlenverbrauch während der Sommermonate so zu bevorzugen verdient, daß sie selbst einen Winter, wie den letzten, ohne Einkünfterhöhungen in der Zukunft hätten überwinden können. Die Folge wäre, daß ein Teil

unseres Volkes über sehr reichliche und der andere Teil über geringe oder gar keine Vorräte verfügt hätte. Durch die Einführung der Zwangswirtschaft ist wohl der bisher einmalige Zufußausgleich erreicht, daß heute, mit ganz geringen Ausnahmen, jeder deutsche Haushalt über einen angemessenen Kohlenvorrat besitzt. Insofern, als die Kohlenwirtschaft außerordentlich ins Gewicht fallende Arbeiterkraft unter Großstädte, die früher hinsichtlich der Kohle von der Hand in den Mund lebte, verfügt heute über Kohlenvorräte.

Solange die Gesamtheit des Volkes nicht die volle Menge bekommen hat, die zur Aufrechterhaltung seiner Existenz notwendig ist, d. h. also über Menschen verfügt, die ihren Haushalt mindestens einem ausreichenden Raum vorantreiben, darf in einem Kriegsjahr der über größere Wohnungen verfügende Teil unseres Volkes nicht verlangen, daß auf seine Bekämpfung der Kohlenwirtschaft verzichtet werden darf. Nach dem heutigen Stand der Dinge ist es allerdings berechtigt, die Anforderungen an eine Forderung in der Wirtschaftswirtschaft von Steinkohle zu prüfen.

Bester Jagdflieger unserer Zeit

Major Mölders überschreitet ein halbes Hundert Abschüsse

Von Kriegsberichterstatter Eugen Preß

... 23. Okt. (PK) Dieser 23. Oktober wird beim Jagdgeschwader Mölders nicht so leicht in Vergessenheit geraten. Gedemütigt, ob bei fliegendem Personal oder bei den Bodenleuten, hat ihn mit rot in seinem Notizbuch vermerkt: Heute schon unter Kommando Major Mölders' letzten 51. Gegner im Westen ab.

Mit 48 Erfolgen am Feldwert vor der Kommando geschaltet, und nun sein neues Maschine vor uns, nachdem sie wachend über den Feldflugplatz gestanden war. Major Mölders hebt das Cockpitfenster und sagt in seiner ruhigen Art: „Mein 51.“ Ein lauter Jubelruf hallt über den Platz. Offiziell und alles, was herbeigeht, nur, ist in diesem Augenblick von höchster Begeisterung erfüllt. In seiner Maschine liegt, aber der Kommando eine ansgewöhnliche Bericht

über den Luftkampf, in dessen Verlauf es ihm gelang, aus einer überlegenen Zahl von Gegnern drei Gegner abzufeuern. Wieder gewinnen wir aus seiner Darstellung das Bild seiner überlegenen Kampfesweise. In der offiziellen Formung der Abschüsse hat Major Mölders' einen 49., 50. und 51. Abschluß im Westen erzielte. Dazu müssen noch seine in Spanien erzielten Abschüsse gerechnet werden. Mit Erfolg haben wir an diesem Ortlande der deutschen Jagdflieger vor uns liegen die Abschüsse unserer großen Jagdflieger des Weltkrieges: Manfred v. Richthofen mit 80, Generaloberst Ildert mit 62 und Erich Hartmann mit 56 Abschüssen. Generaloberst Ildert ist der erfolgreichste lebende Weltkriegs-Jagdflieger, und nun ist Major Mölders der beste Jagdflieger in unserer Zeit geworden.

Gauleiter Forster zehn Jahre in Danzig

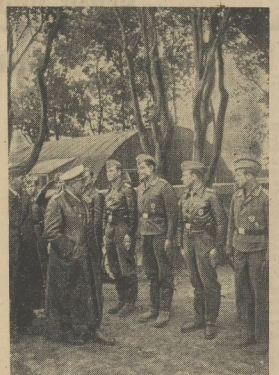
Str. Danzig, 24. Okt. (G. M. B.) Am heutigen 24. Oktober sind zehn Jahre verstrichen, seitdem Gauleiter Albert Forster im Auftrage des Führers nach Danzig kam, um hier die Partei zu organi-



Reichsstatthalter Albert Forster

isieren und die Nationalsozialistische Bewegung in dem von ihm geleiteten Danzig zum Siege zu führen. Bis zum 24. Oktober 1930 gab es in Danzig nur ein kleines Häuflein von Anhängern Adolf Hitlers. Aus der kleinen Schaar der alten Betreuer wurden Tausende und Zehntausende, und Albert Forster's Verdienst ist es, daß die Partei nicht nur zu machtvoller Größe wuchs, sondern auch im Juni 1933 die Regierungsgewalt in Danzig übernehmen konnte. Neben der durch ihn vollzogenen reifen inneren Einigung des politischen Deutschentums in Danzig hatte er die schwerige Aufgabe zu meistern, die Rechte des deutschen Danzigs gegenüber den Provokationen des früheren polnischen Staates und der Genfer Weltbundkonferenz durchzusetzen.

Die höchste Anerkennung und Würdigung der Verdienste Forsters kam im September v. J. ihren Ausdruck dadurch, daß der Führer den Gauleiter von Danzig zum Reichsstatthalter der neuen Reichsgaue Danzig-Westpreußen ernannte. Damit wurde ihm eine neue gewaltige Aufgabe übertragen. Die frühzeitige Berufung Forsters in den Preussischen Staatsrat und die ihm als erstem Deutschen verliehene Auszeichnung des Reichspräsidenten im Jahre 1931. Klasse mit 6 Schwertern sind nur zwei Beweise der vielfachen Ehrungen, die Gauleiter und Reichsstatthalter Forster durch seine zehn-jährigen Wirken in Danzig erzielt wurden.



Reichsmarschall (R. M.) General der Flieger Loerzer

fen. Inwieweit dies auch bei Braunkohlen, bituminösen und Steinkohlen möglich sein wird, kann heute noch nicht vorhergesagt werden, da dies von außerordentlich vielen Umständen abhängt.

Für die Dauer des Krieges muß sich jeder Deutsche in der Hinsicht der Kohle, den er part, im Interesse Deutschlands gepart wird. Wir entlassen damit den überaus sorgfältigen Bergmann und das hart beladene Transportwesen. Wir setzen dadurch den schicksalhaften unserer Kriegswirtschaft und lassen Möglichkeiten, Kohle im Ausland gegen für die Kriegswirtschaft und die Ernährung unseres Volkes notwendige Rohstoffe einzusetzen, d. h. also, daß wir mit jedem Zentner, das wir weniger sparen, mit jedem Zentner, das wir sparen, helfen, den Krieg zu gewinnen.

Deut an den Bergmann

Es wäre un dankbar, wenn man diese Betrachtungen schließen wollte, ohne daran zu denken, daß die Aussicht auf eine ausreichende Kohlenversorgung im weitestlichen durch die Leistung des deutschen Bergmanns bedingt ist. Der Kampf um den Bergmann in Indien und an der Saar hat trotz der nächstliegenden Forderungen die gleiche Menge an Kohle gefördert wie in Friedenszeiten. Der Bergmann in Ostpreußen, der Bergmann im germanen Braunkohlengebiet hat seit vielen Monaten jeden zweiten Sonntag eine volle Schicht verfahren. Inwieweit, eine Leistung für Deutschland, wenn man weiß, wie schwer Bergmannsarbeit ist!

Haushalten trotz der Kohlenknappheit!

Alle Kräfte der Menschheit haben bisher Kräfteverrichtungen auf dem Gebiete der deutschen Wirtschaft nach. Dieser Erfolg beruht weiter auf der Anwendung von Erfahrungen und Methoden, die der Reichsmarschall im Vierjahresplan an den verschiedenen Gebieten unserer Wirtschaft erprobt hat und in diesem Jahr auf den Sektor der Kohlenwirtschaft übertragen wurden. Und er gründet sich schließlich auf die Einsicht und das Vertrauen unseres ganzen Volkes, das die Größe unserer Kohlenknappheit kennt und trotzdem dem Siege mit seinen Hausaufgaben halten bereit ist!

Bomben auf Malmö zugegeben

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 23. Okt. Die englische Regierung hat sich überlegenheit entschieden, die bisher entrichtet abstrichene Verantwortung für die englischen Bombenwürfe auf Malmö zu übernehmen. Der englische Gesandte erschien am Dienstag im Stockholmer Außenministerium und brichte im Auftrage seiner Regierung sein Verhalten über die Bombenwürfe sowie die Bereitschaft zum Schadenersatz aus. Es hat zwar nicht die Frage gebauert, bis Bomben auf dieser Weise kam, aber offenbar war dies von der schwedischen Regierung geleistete Beweismaterial so erdrückend und eindeutig, daß keine Fortlegung des Ungehens möglich schien.

Schlosslerjacken und -hosen, Malerkittel, Bäcker- und Metzgerkleidung - kurz, alles, was besonders stark verdröht oder beschmutzt ist, verlangt nach

Imi macht die Verwendung von Seife und Waschlupfer überflüssig!

Hausfrau, begreife: imi part Seife!



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 10. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.
— Sonntags 2mal. Die Zeitung ist durch sämtliche
Vertriebsstellen (Kaufstellen) erhältlich. In den
Halle, Merseburg und der Umgebungen. Für Bestellung
und Abnahme einzelner Hefen siehe Preis- und
Abbestellungsliste. Halle (S.), Postfach 10. 1940
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 293

Bezugspreis monatlich 2,- RM, halbjährlich 10 RM,
vierteljährlich 5,- RM. Die Zeitung ist durch
alle Postämter zu beziehen. — Ab-
besteller monatlich 2,- RM. Keine Entgeltkarte bei
Einsendung in die Post. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens
am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Donnerstag, den 24. Oktober 1940

Beziehung Führer — Franco

Treffen an der spanisch-französischen Grenze

Europa vor der Neugestaltung

Historische Begegnung

60 000 Deutsche kehren heim

Die maßgebenden Männer Deutschlands und Spaniens trafen am Donnerstag in der spanisch-französischen Grenzstadt Hendaye zusammen. Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte. Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

In Frankreich, 23. Okt. Der Führer hatte am Mittwoch mit dem spanischen Staatschef Generalissimo Franco an der spanisch-französischen Grenze eine Zusammenkunft. An der Begegnung, die im herzlichen Geist der kameradschaftlichen Verbundenheit der beiden Nationen geführt wurde, nahmen Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und der spanische Minister des Inneren Herrero Irujo teil.

In Frankreich, 24. Okt. Über den Verlauf der Zusammenkunft des Führers mit dem spanischen Staatschef erfahren wir nach folgenden Einzelheiten: Der Führer traf zu seiner Begegnung mit dem spanischen Staatschef, Generalissimo Franco, in Hendaye ein. Er wurde von General Franco empfangen. Die Begegnung wurde in der Nähe der spanisch-französischen Grenze abgehalten. Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Umleitung ins Großdeutsche Reich aus Süditalien und der Dobrußka. Der Vertrag über die Umleitung der Deutschen aus der Dobrußka von dem Bevollmächtigten der deutschen Regierung, Generalmajor Oberführer R. Hilde, und dem Bevollmächtigten der rumänischen Regierung, Minister J. Broşchi, unterzeichnet, nachdem die Verhandlungen in gutem Verständnis zu Ende geführt waren.

Hierbei gehen zwei Beziehungen einander parallel. Die eine umfaßt die militärische Entscheidung gegen die Feinde jener geheimen Vorentscheidung, die bis zur endgültigen Niederlegung Spaniens und der Befreiung des Empires mit allen Mitteln fortgesetzt wird. Die andere bewegt die Erfüllung aller auf dem militärischen Gebiet, aus deren Mobilisierung und Zusammenfassung sich diejenigen Grundelemente ergeben, die das Zusammenleben aller beteiligten Völker auf eine dauerhafte Basis stellen. Diese beiden Beziehungen hängen zusammen — auf einen kurzen Nenner gebracht — die gesamte und gerade wegen ihrer logischen Notwendigkeit so erfolgreiche Politik der Achse.

Der Führer traf zu seiner Begegnung mit dem spanischen Staatschef, Generalissimo Franco, in Hendaye ein. Er wurde von General Franco empfangen. Die Begegnung wurde in der Nähe der spanisch-französischen Grenze abgehalten. Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Der Führer traf zu seiner Begegnung mit dem spanischen Staatschef, Generalissimo Franco, in Hendaye ein. Er wurde von General Franco empfangen. Die Begegnung wurde in der Nähe der spanisch-französischen Grenze abgehalten. Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Der Führer traf zu seiner Begegnung mit dem spanischen Staatschef, Generalissimo Franco, in Hendaye ein. Er wurde von General Franco empfangen. Die Begegnung wurde in der Nähe der spanisch-französischen Grenze abgehalten. Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.



Nach Irland

schlossen loswerden

Der Stand der deutschen Kohlenwirtschaft

Reichsstadtkommissar Walther sprach über die Versorgungslage im kommenden Winter.

Das letzte große Ereignis, das die Achse befruchtigen werden ließ, war die Begegnung zwischen dem Führer und dem Duce auf dem Brenner. Unmittelbar hierauf erfolgte der Abschluss des Deutsch-Japanischen Deutsch-Italien-Vertrages, der die Ziele der drei Großmächten gemeinsamen Vorgehens absteckte und zugleich jede Einmischung von außen durch die Einmischung der drei Mächte ausschloß.

Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

Die spanische Seite wurde von General Franco geleitet, die deutsche Seite von Adolf Hitler. Die Begegnung wurde als historische Begegnung bezeichnet, da sie die Beziehungen zwischen den beiden Nationen festlegte.

